



Interpellation

31/11 betreffend korrekte und faire Arbeitsvergaben durch die Einwohnergemeinde

Die Zentralschweiz am Sonntag berichtet in ihrer Ausgabe vom Sonntag, 1. Mai 2011 über die nicht korrekte Anwendung der Submissionsbestimmungen durch die Behörden. Vertreter der Baubranche machen geltend, dass Aufträge an Unternehmen und Firmen vergeben würden, obwohl diese die Vorgaben der massgebenden Gesetze offensichtlich missachten würden. Die Einwohnergemeinde Emmen vergibt im Rahmen der Werterhaltung ihrer Gebäude jährlich in nicht unbedeutendem Umfang Aufträge an das Baugewerbe. Zudem werden in den nächsten Jahren Grossaufträge im Zusammenhang mit der Sanierung und dem Neubau der Schulanlage Gersag ausgelöst.

Die FDP.Die Liberalen verlangen, dass Emmen eine KMU-freundliche Gemeinde sein soll. Wir setzen uns daher nicht nur in den Positionspapieren, sondern auch im politischen Alltag für attraktive Arbeitsplätze und wirtschaftsfreundliche Gesetze sowie einen schlanken Staat ein. Wirtschaft, Gewerbe und der Staat müssen gemeinsam auch die Grundlagen schaffen, dass genügend Ausbildungs- und Praktikumsplätze vorhanden sind. Entscheidend ist deshalb für die FDP.Die Liberalen vor allem auch, dass die bestehenden Gesetze korrekt umgesetzt werden und dass bei Submissionen faire Vorgaben und Verfahren eingehalten werden. Firmen, welche Steuern und Abgaben nicht bezahlen und auch keine Investitionen in die Ausbildung tätigen, sollten nach Möglichkeit nicht mit Aufträgen rechnen dürfen, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Grundsätze sollten nach Ansicht der FDP.Die Liberalen nicht nur im Submissionsverfahren, sondern auch bei freihändigen Vergaben gelten.

In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen an den Gemeinderat:

1. Wie prüft/kontrolliert der Gemeinderat bei einer Vergabe ob die Anbieter den GAV wie Lohnzahlungen, Sozialleistungen, Arbeitszeiten usw. einhalten und ordnungsgemäss Steuern und Abgaben bezahlen?
2. Wird vor einer Vergabe geprüft ob Betreibungen gegen den Bewerber vorliegen?
3. Werden Kriterien wie Lehrlingsausbildung berücksichtigt und in welcher Reihenfolge und Gewichtung stehen die verschiedenen Vergabekriterien?
4. Mit welchen Möglichkeiten im Rahmen des Submissionsgesetzes berücksichtigt der Gemeinderat das einheimische Gewerbe?
5. In welchem Verhältnis stehen freihändige Vergaben (ohne Submissionspflicht) an einheimisches und externes Gewerbe?
6. Nach welchen Kriterien kauft beispielsweise die Schuldirektion Büromaterial ein oder nach welchen Kriterien werden die EDV-Hardware-Anbieter ausgewählt?"

Emmenbrücke, 6. Mai 2011

Namens der FDP Fraktion

Ruth Heimo-Diem

Conny Frey-Arnold

Markus Nideröst

Thomas Barbana